



Kleine Studienbibliographie der Altskandinavistik

Schäfer, Werner

Publication date:
2015

Document version
Other version

Citation for published version (APA):
Schäfer, W. (2015). Kleine Studienbibliographie der Altskandinavistik.

Kleine Studienbibliographie zur Altskandinavistik

Zusammengestellt von Werner Schäfke

2. Auflage von 2015

Wörterbücher

Bei der Übersetzung von **Prosa-Texten** sollte die **erste Anlaufstelle** der Baetke (2006; 2005) sein. Wenn man dort ein Lemma nicht findet, kann man auf Cleasby/Vigfusson (1957) zurückgreifen, da dort **auch mittel- und neuisländische Wörter** Eingang gefunden haben und auch viele seltene Nebenformen von Wörtern aufgeführt werden. **Die umfassendste Liste an Lemmata** besitzt die Online-Version des *ONP*. Übersetzungen gibt es dort zwar nur bis zum Buchstaben E, man kann so aber sichergehen, dass es das gesuchte Wort überhaupt gibt. Die meisten übersetzten Lemmata bietet Fritzner (1973).

Die **eddische Dichtung** besitzt einen von der Prosaliteratur abweichenden Wortschatz. Neckel/Kuhn (1968) bieten das entsprechende Wörterbuch dazu. Bei nur einmal überlieferten Wörtern (*hapax legomena*) oder zumindest sehr seltenen können etymologische Wörterbücher ein weiterer Anlaufpunkt sein. Ergänzend hilft ein Blick in den Edda-Kommentar von See et al. (1997–) (siehe unter „eddische Dichtung“), der solche Fälle ausführlich behandelt.

Zum Wortschatz der Prosa

Den Arnamagnæanske Kommission (1989–): *Ordbog over det norrøne prosasprog/A Dictionary of Old Norse Prose*. Kopenhagen: Arnamagnæanske Kommission.

<http://onp.ku.dk/>

Ersetzt Fritzner (1973), geht allerdings erst bis zum Buchstaben E. Man beachte besonders den Registerband, der Datierungen zu allen herangezogenen Handschriften bietet. Das Handschriftenregister sowie Beispielsätze mit Verwendungskontexten der Wörter finden sich in großer Menge in der Online-Datenbank.

Baetke, Walter (2006): *Wörterbuch zur altnordischen Prosaliteratur*. Digital. Hg. v. Hans Fix. Greifswald: Universität.

http://emedien.ub.uni-greifswald.de/ebooks/altnord-wb/baetke_digital.pdf

Digitalisierte Version des Baetke mit durchsuchbarem Index. Hinweis: Die Suche im Index mit der erweiterten Suchfunktion des Adobe Readers (STRG+UMSCHALT+F) empfinden einige Nutzer als übersichtlicher als die normale Suchfunktion dieses Programms (STRG+F)

Baetke, Walter (2005): *Wörterbuch zur altnordischen Prosaliteratur*. Berlin: Akademie-Verlag.

Das Standardwörterbuch Altisländisch-Deutsch zum Prosa-Wortschatz.

Cleasby, Richard et al. (1957): *An Icelandic-English Dictionary*. Oxford: Clarendon Press.

http://lexicon.ff.cuni.cz/texts/oi_cleasbyvigfusson_about.html

Isländisch-Englisch-Wörterbuch des Alt-, mittel- und neuisländischen mit Kurzgrammatik und ausführlicher Liste unregelmäßiger Wortformen. Bietet viele Nebenformen und Einträge zu sehr seltenen Wörtern. Abweichende Wortbedeutungen in der Rechtssprache werden bei den entsprechenden Lemmata gesondert erläutert.

Fritzner, Johan (1973): *Ordbog over det gamle norske sprog*. Oslo etc.: Universitets-Forlag.

<http://www.edd.uio.no/perl/search/search.cgi?appid=86&tabid=1275>

Ausführliches Altisländisch-Dänisch-Wörterbuch mit Stellennachweisen.

Vries, Jan de (1962): *Altnordisches etymologisches Wörterbuch*. 2. Auflage. Leiden: Brill.

Beschreibt den altnordischen Wortschatz in seiner historischen Entwicklung. Belege aus allen skandinavischen Sprachen und Sprachstufen. Nach Möglichkeit werden Parallelen in anderen germanischen Sprachen sowie indogermanische Wurzeln angegeben.

Zoëga, Geir T. (1910): *A Concise Dictionary of Old Icelandic*. Oxford: Clarendon Press.

<http://norse.ulver.com/dct/zoega/>

http://lexicon.ff.cuni.cz/texts/oi_zoega_about.html

Gutes durch seine Kürze sehr übersichtliches Altnordisch-Englisch-Wörterbuch.

Zum Wortschatz der Dichtung

Kuhn, Hans; Neckel, Gustav (1968): *Edda*. Die Lieder des Codex Regius nebst verwandten Denkmälern. Bd. 2: Kurzes Wörterbuch. Heidelberg: Winter.

Standardwörterbuch zum eddischen Wortschatz; Altisländisch-Deutsch.

LaFarge, Beatrice; Tucker, John (1992): *Glossary to the Poetic Edda*. Based on Hans Kuhn's Kurzes Wörterbuch. Heidelberg: Winter.

Englischsprachige Neufassung von Kuhn; Neckel (1968).

Vries, Jan de (1962): *Altnordisches etymologisches Wörterbuch*. 2. Auflage. Leiden: Brill.

Beschreibt den altnordischen Wortschatz in seiner historischen Entwicklung. Belege aus allen skandinavischen Sprachen und Sprachstufen. Nach Möglichkeit werden Parallelen in anderen germanischen Sprachen sowie indogermanische Wurzeln angegeben.

Sveinbjörn, Egilsson; Finnur, Jónsson (1931): *Lexicon poeticum antiquae linguae Septentrionalis*. Kopenhagen: Lynge.

<http://www.septentrionalia.net/lex/ordbog2.pdf>

<http://www3.hi.is/~eybjorn/ugm/lp/index.html> (Alle Buchstaben außer B, F, G, H, L, M, S und V)

Das Standardwörterbuch für den poetischen Wortschatz, Altisländisch-Dänisch. Ungenauer als die lateinische Erstauflage.

Einführungen und Grammatiken des Altnordischen

Fortgeschrittene Studierende der Altskandinavistik sollten mit Nedomas (2006) Grammatik umgehen lernen. Antwort auf so ziemlich jede Frage weiß Noreen (1970). Einführungen, die schulgrammatische Kenntnisse voraussetzen sind Baier/Schäfer (2012), Haugen (2013; auch **online verfügbar**) und Nahl (2003). Wer **keinerlei Kenntnisse der Schulgrammatik** besitzt, dem sei die Einführung von Barnes/Faulkes (1999–2001) empfohlen. Dort wird alles von der Pike auf erklärt, allerdings auf Englisch.

Einführungen

Baier, Katharina; Schäfer, Werner (2012): *Altnordisch. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.

URL der glossierten Übersetzungstexte:

http://meta.narr.de/9783823367680/altnordisch_uebersetzungstexte.pdf

Deutschsprachige Einführung, die Vorkenntnisse der Schulgrammatik erfordert. Glossierte Übersetzungstexte sind unter der oben angegebenen URL verfügbar.

Barnes, Michael P.; Faulkes, Anthony (1999–2001): *A New Introduction to Old Norse*. London: Viking Society for Northern Research.

Englischsprachige Einführung, die keinerlei Vorkenntnisse der Schulgrammatik erfordert.

Haugen, Odd Einar (2013): *Norrøne Grammatik im Überblick*. Altisländisch und Altnorwegisch. Hamburg: Buske.

<http://folk.uib.no/hnooh/Grammatik/NorrGrammatikHaugen-2013-07-01.pdf>

Deutschsprachige Einführung. Vorkenntnisse der Schulgrammatik werden zwar vorausgesetzt, allerdings verfügt das Buch über ein Glossar, in dem Grundbegriffe erläutert werden. Sehr verständliche und übersichtliche Darstellung des Lautwandels vom Urnordischen zum Altnordischen und seiner Folgen für die Wortbeugung im Altnordischen.

Nahl, Astrid van (2014): *Einführung in das Altisländische*. Ein Lehr- und Lesebuch. 2., überarbeitete Auflage. Hamburg: Buske.

Deutschsprachige Einführung, die Vorkenntnisse der Schulgrammatik erfordert. Sie bietet kurze Texte zur Literatur- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Islands, die zum Selbststudium einladen. Die Übersetzungstexte sind zum Teil nicht normalisiert. Hier bietet Nedoma (2011) den besseren Einstieg ins Übersetzen nicht normalisierter altnordischer Texte.

Grammatiken

Ebel, Else (1999): *Kleine Grammatik des Altisländischen*. Metelen/Steinfurt: DEV.

Übersichtliche Kurzgrammatik mit vielen Flexionsbeispielen.

Heusler, Andreas (1967): *Altisländisches Elementarbuch*. Heidelberg: Winter.

Älteres Standardwerk. Nicht für Anfänger zu empfehlen.

Nedoma, Robert (2006): *Kleine Grammatik des Altisländischen*. 2. Auflage. Heidelberg: Winter.

Kompakte Handgrammatik, die viele Ausnahmen erläutert. Verlangt linguistisches Grundwissen. Die dritte Auflage enthält leider einige Tabellen mit vertauschten Zeilen, weswegen die hier verzeichnete zweite Auflage vielleicht vorzuziehen ist.

Noreen, Adolf (1970): *Altisländische und altnorwegische Grammatik*. (Laut- und Flexionslehre) unter Berücksichtigung des Urnordischen. Altnordische Grammatik, Bd. 1. 5. Auflage. Halle: Niemeyer.

URL der 4. Auflage: http://www.septentrionalia.net/etexts/noreen_altis.pdf

Bewährtes Standardwerk. Nur ab der vierten Auflage (1923) zitierfähig. Sehr viele Beispiele auch aus Runeninschriften.

Ranke, Friedrich; Hofmann, Dietrich (1988): *Altnordisches Elementarbuch*. Einführung, Grammatik, Texte (zum Teil mit Übersetzung) und Wörterbuch. Berlin etc.: de Gruyter.

Kompakte Grammatik mit kleinem Wörterbuch und Abschnitten zu den Entwicklungen in den anderen Altnordischen Sprachen. Nur als Handgrammatik für „alte Hasen“ zu empfehlen, die Nedomas (2006) moderne Terminologie und exakte, aber nicht direkt eingängige Notationsweise umgehen wollen.

Lesebuch

Nedoma, Robert (2011): *Altisländisches Lesebuch*. Ausgewählte Texte und Minimalwörterbuch des Altisländischen. Heidelberg: Winter.

Glossierte Textsammlung für Anfänger und Fortgeschrittene. Die sprachlichen Besonderheiten und der literaturhistorische Kontexte der Textbeispiele werden erläutert. Das Buch beinhaltet ein „Minimalwörterbuch“, allerdings ist es empfehlenswert, möglichst sofort den Umgang mit dem Baetke (2006; 2005) zu üben, da er für eigenständiges Arbeiten unerlässlich ist.

Allgemeine Nachschlagewerke und Handbücher

Die hier erwähnten Lexika sollte man alle mal in die Hand genommen und durchgeblättert haben. Zur Anschaffung empfohlen ist Uecker (2004). Im Regal keines Altnordisten sollten die Lexika von Pálsson/Simek (2007) und Simek (2006) fehlen. Die Einführungen sind allesamt auch fürs Selbststudium geeignet und können das Pensum von Einführungskursen abrunden.

Jede Literaturrecherche im Studium sollte neben der Suche in Katalogen und Bibliographien eine Suche in folgender Reihenfolge der inhaltlichen Aktualität beinhalten: *Germanische Altertumskunde online*, *Reallexikon der germanischen Altertumskunde*, Pálsson/Simek (2007), Simek (2006), Pulsiano (1993).

Lexika

Angermann, Norbert et al. (Hgg.) (2002): *Lexikon des Mittelalters*. München: DTV.

Abkürzung: *LexMa*. Umfassendes Lexikon zum Mittelalter. Beinhaltet Lemmata aus allen mediävistischen Disziplinen ausgenommen der Sprachwissenschaft.

Beck, Heinrich et al. (Hgg.) (2010–): *Germanische Altertumskunde online*. Europäische Kulturgeschichte bis zum Hochmittelalter. Berlin etc.: de Gruyter.

<http://www.degruyter.com/view/db/gao>

Abkürzung: *GAO*. Umfasst alle Lemmata des *RGA* sowie alle Ergänzungsbände, das sind zahlreiche Dissertationen, Habilitationsschriften und Sammelbände zum Themenbereich des Lexikons. Ferner wird das *GAO* laufend durch neue Einträge aktualisiert. Jede Recherche sollte hier beginnen. Allerdings ist dieses Online-Lexikon nur mit einer entsprechenden Lizenz zugänglich, Universitätsbibliotheken werden diese aber wahrscheinlich bereitstellen.

Beck, Heinrich (Hg.) (1973–2008): *Reallexikon der germanischen Altertumskunde*. Berlin etc.: de Gruyter.

Abkürzung: *RGA*. Wichtigstes Nachschlagewerk zur germanischen Altertumskunde, die die Altskandinavistik bis zum Hochmittelalter einschließt.

Brøndsted, Johannes et al. (Hgg.) (1956–1978): *Kulturhistorisk Leksikon for nordisk Middelalder fra Vikingetid til Reformasjonstid*. Kopenhagen: Rosenkilde & Bagger.

Abkürzung: *KLNM*. Umfassendes Lexikon zum Mittelalter. Beinhaltet Lemmata aus allen mediävistischen Disziplinen mit Ausnahme der Sprachwissenschaft. Schließt Lemmata zum skandinavischen Spätmittelalter mit ein.

Jens, Walter (1988–1998): *Kindlers neues Literatur-Lexikon*. München: Kindler.

Verwendbar zur Recherche zu Einzeltexten der altnordischen Literatur. Siehe daher besonders die Bände 18 und 19 zu anonym überlieferten Texten [„Anonyma“]. Eine digitale Ausgabe sollte über den jeweiligen Katalog jeder deutschsprachigen Universitätsbibliothek zugänglich sein.

Pálsson, Hermann; Simek, Rudolf (2007): *Lexikon der altnordischen Literatur*. 2., wesentlich vermehrte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kröner.

Praktisches Handlexikon zur altnordischen Literatur. Beinhaltet Lemmata zu Primärtexten und Gattungen, Kodizes, Versmaßen, literarischen wie historischen Personen und zur Rezeption. Jeder Eintrag ist mit einer kurzen Bibliographie versehen.

Pulsiano, Philip et al. (Hgg.) (1993): *Medieval Scandinavia. An Encyclopedia*. New York: Garland.

Abkürzung: *MS*. Mit Pálsson; Simek (2007) vergleichbares Handlexikon. Beinhaltet darüber hinaus aber auch Lemmata zu kulturhistorischen Themen.

Simek, Rudolf (2006): *Lexikon der germanischen Mythologie*. 3., völlig überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kröner.

Praktisches Handlexikon zur germanischen und altnordischen Mythologie. Bietet Lemmata zu mythologischen Texten sowie Gottheiten und Figuren. Ausführliche Bibliographie zur Mythologie im Anhang.

Literaturgeschichte

Uecker, Heiko (2004): *Geschichte der altnordischen Literatur*. Stuttgart: Reclam.

Allgemeinverständliche, handliche und auch preiswerte Einführung in die Geschichte der altnordischen Literatur. Einigen kanonischen Themen wird aber nur wenig Raum gegeben.

Einführungen

Haugen, Odd Einar (Hg.) (2007): *Altnordische Philologie*. Norwegen und Island. Berlin etc.: de Gruyter.

Praktische Einführung in die philologische Arbeit mit altwestnordischen Texten. Beinhaltet Kapitel zur norwegischen Sprachgeschichte bis zum Spätmittelalter. Bestes Einführungsbuch, das es derzeit gibt. 2012 ist eine erweiterte Auflage in norwegischer Sprache erschienen, die noch nicht ins Deutsche übersetzt worden ist.

Clover, Carol J.; Lindow, John (Hgg.) (2005): *Old Norse-Icelandic Literature. A Critical Guide*. 2. Auflage. Toronto: University of Toronto Press.

Einführende Forschungsberichte für die verschiedenen Teilbereiche der altwestnordischen Philologie abgesehen von der Runologie; mit ausführlichen Bibliographien. In der zweiten Auflage werden Forschung und Bibliographie seit 1985 im Vorwort aufgearbeitet.

McTurk, Rory (Hg.) (2007): *A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture*. Hoboken, NJ: Wiley & Sons.

Historisch orientierte Einführung in die Altskandinavistik mit Schwerpunkt auf Island. Besonders hervorzuheben sind die kulturhistorischen Kapitel.

Bibliographien

Bekker-Nielsen, Hans; Olsen, Thorkild, Damsgaard (Hgg.) (1964–1988): *Bibliography of Old-Norse Icelandic Studies*. Kopenhagen: Munksgaard.

Abkürzung: BONIS. Verzeichnet die Neuerscheinungen der Jahre 1963–1983 zur altwestnordischen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Geschichte und Kulturgeschichte; mit Sachregister.

Clover, Carol Jeanne; Lindow, John (2005): *Old Norse-Icelandic Literature. A Critical Guide*. 2. Auflage. Toronto: University of Toronto Press.

Einführende Forschungsberichte für die verschiedenen Teilbereiche der altwestnordischen Philologie abgesehen von der Runologie; mit ausführlichen Bibliographien. In der zweiten Auflage werden Forschung und Bibliographie seit 1985 im Vorwort aufgearbeitet.

Germanistik. (1960–). Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen. Tübingen: Niemeyer.

Laufende Bibliographie. Die Altskandinavistik wird durch die Rubriken „Germanische Altertumskunde“, „Nordgermanische Sprachen“, „Nordische Altertumskunde“ und „Altnordische Literaturgeschichte“ abgedeckt. Die Literatur wird allerdings nur in enger Auswahl aufgenommen. Zu Monographien gibt es mitunter Kurzrezensionen.

Gippert, Stefan et al. (1991): *Studienbibliographie zur Älteren Skandinavistik*. Leverkusen: Literaturverlag Norden.

Enthält bibliographische Angaben bis 1988. Antiquarisch günstig erhältlich. Man beachte die darauf aufbauende Studienbibliographie des Instituts für Skandinavistik/Fennistik der Universität zu Köln (2011–), die kostenlos online verfügbar ist.

Institut für Skandinavistik/Fennistik der Universität zu Köln (Hg.) (2011–): *Studienbibliographie zur Altnordistik*. Köln: Universität Köln.

<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/nordisch/studbibmed/>

Umfangreiche und übersichtlich gegliederte kommentierte Studienbibliographie zur Altnordistik auf Grundlage von Gippert et. Al. (1991), zu der viele Altnordisch-Lehrende beigetragen haben.

Handbuch

Bandle, Oskar (Hg.) (2002–2005): *The Nordic Languages*. 2 Bände. Berlin etc.: de Gruyter. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; 22)

Der HSK-Band zu den nordischen Sprachen beinhalten neben Artikeln zur Sprachgeschichte auch Beschreibungen der Handschriften- und Schriftgeschichte sowie verschiedener Themen der Runologie.

Eddische Dichtung

Für die eddische und skaldische Dichtung gibt es im Gegensatz zur Prosaliteratur nicht nur spezielle Wörterbücher, sondern auch **unabdingbare Nachschlagewerke**. Für die eddische Dichtung sind dies die hervorragenden Kommentarbände herausgegeben von See et al. (1997), die **auch umfassende Bibliographien** beinhalten.

Wörterbücher

Kuhn, Hans; Neckel, Gustav (1968): *Edda*. Die Lieder des Codex Regius nebst verwandten Denkmälern. Bd. 2: Kurzes Wörterbuch. Heidelberg: Winter.

Standardwörterbuch zum eddischen Wortschatz; Altisländisch-Deutsch.

LaFarge, Beatrice; Tucker, John (1992): *Glossary to the Poetic Edda*. Based on Hans Kuhn's Kurzes Wörterbuch. Heidelberg: Winter.

Englischsprachige Neufassung von Kuhn; Neckel (1968).

Sveinbjörn, Egilsson; Finnur, Jónsson (1931): *Lexicon poeticum antiquae linguae Septentrionalis*. Kopenhagen: Lynge.

<http://www.septentrionalia.net/lex/ordbog2.pdf>

<http://www3.hi.is/~eybjorn/ugm/lp/index.html> (Alle Buchstaben außer B, F, G, H, L, M, S und V)

Das Standardwörterbuch für den poetischen Wortschatz, Altisländisch-Dänisch. Ungenauer als die lateinische Erstauflage.

Einführungen

Harris, Joseph (2005): „Eddic Poetry“. In: Clover, Carol Jeanne; Lindow, John (Hgg.): *Old Norse-Icelandic Literature. A Critical Guide*. 2. Auflage. Toronto: University of Toronto Press, S. 68–156.

Forschungsbericht zur eddischen Dichtung mit umfangreicher Bibliographie.

Mundal, Else (2007): „Edda und Skaldendichtung“. In: Haugen, Odd Einar (Hg.): *Altnordische Philologie*. Norwegen und Island. Berlin etc.: de Gruyter, S. 275–340.

Praktische Einführung in eddische und skaldische Dichtung und ihren Versmaßen.

See, Klaus von (1967): *Germanische Verskunst*. Stuttgart: Metzler.

Einführung in die altgermanische Metrik, also unter anderem sowohl in die der eddischen und der skaldischen Dichtung.

Simek, Rudolf (2007): *Die Edda*. München: Beck.

Allgemeinverständliche Einführung in Lieder- und Snorra-Edda.

Weber, Gerd Wolfgang (1986): „Edda, jüngere“. In: *RGA* 6, S. 394–412.

Ausführlicher Artikel zu den mit der Snorra-Edda verknüpften Forschungsfragen. Mit ausführlicher Literatur.

Editionen

Dronke, Ursula (1969–1997): *The Poetic Edda*. 2 Bde. Oxford: Clarendon Press.

Edition der Lieder-Edda mit Übersetzung, Einleitung und Kommentar

Faulkes, Anthony (1982–1998): *Edda*. Oxford: Clarendon Press.

Wichtige neuere Edition der Snorra-Edda.

Heusler, Andreas (1974): *Eddica Minora*. Dichtung eddischer Art aus den Fornaldarsögur und anderer Prosadichtung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Ausgabe der eddischen Dichtung jenseits der Überlieferung im Codex Regius.

Kuhn, Hans; Neckel, Gustav (1983): *Edda*. Die Lieder des Codex Regius nebst verwandten Denkmälern. Bd. 1: Text. 5. Auflage. Heidelberg: Winter.

Standard-Edition der Lieder-Edda. Man sollte die aktuelle Auflage verwenden.

Übersetzungen

Krause, Arnulf (2006): *Die Götterlieder der älteren Edda*. Stuttgart: Reclam.

Moderne, günstige und zuverlässige Übersetzung der Götterlieder der Lieder-Edda. Für einen genauen Blick auf Deutungs- und Übersetzungsmöglichkeiten sei auf den Edda-Kommentar Sees et al. (1997–) verwiesen.

Krause, Arnulf (2001): *Die Heldenlieder der älteren Edda*. Stuttgart: Reclam.

Moderne, günstige und zuverlässige Übersetzung der Heldenlieder der Lieder-Edda. Für einen genauen Blick auf Deutungs- und Übersetzungsmöglichkeiten sei auf den Edda-Kommentar Sees et al. (1997–) verwiesen.

Kommentar

See, Klaus von et al. (1997–): *Kommentar zu den Liedern der Edda*. Heidelberg: Winter.

Aktueller Kommentar zu den Edda-Liedern. Beinhaltet Forschungsüberblicke, Bibliographien, Editionen mit Stellenkommentaren und Übersetzungen zu den Liedern der Edda. Unentbehrlich für jede Arbeit mit eddischer Dichtung.

Skaldische Dichtung

Für die skaldische Dichtung gibt es eine ganze Reihe von Handbüchern. Meißner (1921) bietet ein **Verzeichnis der Kenningar** und ihrer Deutung. Finnur Jónsson (1967–1973) und Kock (1946–1949) bieten **teilweise konkurrierende Deutungen und Kommentare** zur Skaldendichtung. Gemeinhin ist Finnur Jónsson die erste Anlaufstelle. Ein umfassendes Editionsprojekt ist das noch laufende *Skaldic Project*, an dem zahlreiche Skaldik-Forschenden weltweit beteiligt sind. Die Edition dient gleichermaßen als Kommentar. Die **vielseitige Online-Datenbank** des Projekts bietet ein gegenüber Meißner (1921) aktualisiertes Kenningverzeichnis, verschiedene Findemittel sowie digitale Versionen der bereits veröffentlichten edierten Texte und eine Anzahl Faksimiles.

Wörterbuch

Sveinbjörn, Egilsson; Finnur, Jónsson (1931): *Lexicon poeticum antiquae linguae Septentrionalis*. Kopenhagen: Lynge.

<http://www.septentrionalia.net/lex/ordbog2.pdf>

<http://www3.hi.is/~eybjorn/ugm/lp/index.html> (Alle Buchstaben außer B, F, G, H, L, M, S und V)

Das Standardwörterbuch für den poetischen Wortschatz, Altisländisch-Dänisch. Ungenauer als die lateinische Erstauflage.

Einführungen

Mundal, Else (2007): „Edda und Skaldendichtung“. In: Haugen, Odd Einar (Hg.): *Altnordische Philologie*. Norwegen und Island. Berlin etc.: de Gruyter, S. 275–340.

Praktische Einführung in eddische und skaldische Dichtung und ihren Versmaßen.

Roberta, Frank (2005): „Skaldic Poetry“. In: Clover, Carol Jeanne; Lindow, John (Hgg.): *Old Norse-Icelandic Literature. A Critical Guide*. 2. Auflage. Toronto: University of Toronto Press, S. 157–196.

Forschungsbericht zur skaldischen Dichtung mit umfangreicher Bibliographie.

See, Klaus von (1967): *Germanische Verskunst*. Stuttgart: Metzler.

Einführung in die altgermanische Metrik, also unter anderem sowohl der eddischen als auch skaldischen Dichtung.

Simek, Rudolf (2007): *Die Edda*. München: Beck.

Allgemeinverständliche Einführung in Lieder- und Snorra-Edda.

Weber, Gerd Wolfgang (1986): „Edda, jüngere“. In: *RGA* 6, S. 394–412.

Ausführlicher Artikel zu den mit der Snorra-Edda verknüpften Forschungsfragen. Mit ausführlicher Bibliographie.

Editionen

Faulkes, Anthony (1982–1998): *Edda*. Oxford: Clarendon Press.

Wichtige neuere Edition der Snorra-Edda.

Jónsson, Finnur (1967–1973): *Den norsk-islandske Skjaldedigtning*. Kopenhagen: Rosenkilde & Bagger.

Standard-Ausgabe der skaldischen Dichtung, jedoch inzwischen veraltet – es handelt sich hier um den Neudruck der Ausgabe von 1912–1915. Eine Diskussion findet sich bei See (1980), S. 101–102. Nach Möglichkeit sollte die Neu-Edition von Ross (2007–) verwendet werden.

Kock, Ernst Albin (1946–1949): *Den norsk-isländska skaldediktningen*. Lund: Gleerup.

Weitere wichtige Ausgabe der skaldischen Dichtung. Kock stellt forschungshistorisch die Gegenposition zu Jónsson (1967–1973) dar. Eine Diskussion findet sich bei See (1980), S. 102–103.

Ross, Margaret Clunies (Hg.) (2007–): *Skaldic Poetry of the Scandinavian Middle Ages*. Turnhout: Brepols.

<http://skaldic.arts.usyd.edu.au/db.php>

Neue Standard-Edition der skaldischen Dichtung mit englischer Übersetzung und Kommentar, die Jónsson (1967–1973) als Standardwerk ablösen wird. Man beachte die ausführliche Online-Datenbank, die ein gegenüber Meißner (1921) aktualisiertes Kenningverzeichnis, verschiedene Findemittel und digitale Versionen der bereits veröffentlichten edierten Texte und eine Anzahl Faksimiles beinhaltet.

Übersetzungen

Krause, Arnulf (1997): *Die Edda des Snorri Sturluson*. Stuttgart: Reclam.

Neuere Übersetzung der Snorra-Edda ins Deutsche.

Lange, Wolfgang (1958): *Christliche Skaldendichtung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Deutschsprachige Übersetzung der christlichen Skaldendichtung.

Ross, Margaret Clunies (Hg.) (2007–): *Skaldic Poetry of the Scandinavian Middle Ages*. Turnhout: Brepols.

<http://skaldic.arts.usyd.edu.au/db.php>

Neue Standard-Edition der skaldischen Dichtung mit englischer Übersetzung und Kommentar, die Jónsson (1967–1973) als Standardwerk ablösen wird. Man beachte die ausführliche Online-Datenbank, die ein gegenüber Meißner (1921) aktualisiertes Kenningverzeichnis, verschiedene Findemittel und digitale Versionen der bereits veröffentlichten edierten Texte und eine Anzahl Faksimiles beinhaltet.

Kommentar

Kock, Ernst Albin (1924 1944): *Notationes norroenæ*. Lund: Gleerup.

Kommentar zu Kocks Edition der Skaldendichtung.

Ross, Margaret Clunies (Hg.) (2007–): *Skaldic Poetry of the Scandinavian Middle Ages*. Turnhout: Brepols.

<http://skaldic.arts.usyd.edu.au/db.php>

Neue Standard-Edition der skaldischen Dichtung mit englischer Übersetzung und Kommentar, die Jónsson (1967–1973) als Standardwerk ablösen wird. Man beachte die ausführliche Online-Datenbank, die ein gegenüber Meißner (1921) aktualisiertes Kenningverzeichnis, verschiedene Findemittel und digitale Versionen der bereits veröffentlichten edierten Texte und eine Anzahl Faksimiles beinhaltet.

Handbuch

Meißner, Rudolf (1921): *Die Kenningar der Skalden*. Ein Beitrag zur skaldischen Poetik. Bonn etc.: Schroeder.

Verzeichnet alle Kenningar nach Gruppen geordnet. Hilft bei der Aufschlüsselung verschiedener Kenningar.

Datenbank

Ross, Margaret Clunies (Hg.) (2007–): *Skaldic Poetry of the Scandinavian Middle Ages*. Turnhout: Brepols.

<http://skaldic.arts.usyd.edu.au/db.php>

Neue Standard-Edition der skaldischen Dichtung mit englischer Übersetzung, die Jónsson (1967–1973) als Standardwerk ablösen wird. Die ausführliche Online-Datenbank beinhaltet ein gegenüber Meißner (1921) aktualisiertes Kenningverzeichnis, verschiedene Findemittel und digitale Versionen der bereits veröffentlichten edierten Texte und eine Anzahl Faksimiles.

Runologie

Für das Korpus der Runologie sind die Runen-Atlanten **die zentralen Nachschlagewerke**. Sie präsentieren nicht nur die Runen-inschriften, sondern liefern auch direkt Deutungen mit. Einen **Überblick über alle Deutungen und Übersetzungen** der Runeninschriften im älteren Futhark bietet die Datenbank des *Runenprojekts*. Gewissermaßen als **Handbücher** können die Monographien von Krause (1993) und Spurkland (2005) gelten. Eine **gut lesbare Einführung** stellt Düwel (2008) dar, der auch über eine umfassende aktuelle Bibliographie verfügt. Überblicke über **die Sprache der Runeninschriften** bieten Krause (1971) und Antonsen (1975). Für runologische Untersuchungen sind außerdem **etymologische Wörterbücher** zu den einzelnen altgermanischen Sprachen unabdingbar. Eine **Bibliographie** für den Zeitraum von 1986 bis 2004 ist *Nytt om runer*.

Einführungen

Düwel, Klaus (2008): *Runenkunde*. 4. Auflage. Stuttgart etc.: Metzler.

Ausführliche Einführung in die Runologie.

Krause, Wolfgang (1993): *Runen*. 2. Auflage. Berlin: de Gruyter.

Kompaktes Handbuch zur Runologie. Umfasst etwa die gleichen Inhalte wie Düwel, ist jedoch weniger für Anfänger geeignet.

Seim, Karin Fjellhammer (2007): „Runologie“. In: Haugen, Odd Einar (Hg.): *Altnordische Philologie*. Norwegen und Island. Berlin etc.: de Gruyter, S. 147–222.

Allgemeinverständliche und praxisorientierte Einführung, beschränkt sich aber im Wesentlichen auf die norwegischen Runeninschriften mit vereinzelt dänischen und insularen Beispielen.

Überblickswerke

Arntz, Helmut; Zeiss, Hans (1939): *Die einheimischen Runendenkmäler des Festlandes*. Leipzig: Harrassowitz.

Beschreibt die südgermanischen Runeninschriften der Merowingerzeit.

Krause, Wolfgang (1937): *Runeninschriften im älteren Futhark*. Halle: Niemeyer.

Beschreibt die Runeninschriften im älteren Futhark.

Krause, Wolfgang (1966): *Die Runeninschriften im älteren Futhark*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Beschreibt ebenfalls die Runeninschriften im älteren Futhark.

Spurkland, Terje (2005): *Norwegian Runes and Runic Inscriptions*. Woodbridge: Boydell.

Einführende Beschreibung der norwegischen Runeninschriften des Mittelalters.

Atlanten und Datenbanken

Bæksted, Anders (1942): *Islands runeindskrifter*. Kopenhagen: Munksgaard.

Die Runeninschriften Islands.

Jacobsen, Lis; Moltke, Erik (Hgg.) (1941-): *Danmarks runeindskrifter*. Kopenhagen: Munksgaard.

Die Runeninschriften Dänemarks.

Kungliga Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien (Hg.) (1900-): *Sveriges runinskrifter*. Stockholm etc.: Almqvist & Wiksell etc.

Die Runeninschriften Schwedens.

Olsen, Magnus (Hg.) (1990-): *Norges innskrifter med de yngre runer*. Oslo: Bokcentralen.

Die Runeninschriften Norwegens im jüngeren Futhark. Für die Inschriften im älteren Futhark siehe Krause (1966)

Runenprojekt Kiel

<http://www.runenprojekt.uni-kiel.de/>

Online-Datenbank zu den Runeninschriften im älteren Futhark.

Samnordisk Runtextdatabas

<http://www.nordiska.uu.se/forskn/samnord.htm>

Offline-Datenbank zu allen nordischen Runeninschriften; laufendes Projekt mit vielen tausend Inschriften.

Sprache der Runeninschriften

Antonsen, Elmer H. (1975): *A Concise Grammar of the Older Runic Inscriptions*. Halle: Niemeyer.

Strukturalistisch orientierter Überblick über die Sprache der Runeninschriften.

Krause, Wolfgang (1971): *Die Sprache der urnordischen Runeninschriften*. Heidelberg: Winter.

Überblick über die Sprache der Runeninschriften aus der Perspektive der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft.

Bibliographie

Nytt om runer: Meldingsblad om runeforskning; ISSN: 1890-5692.

<http://www.khm.uio.no/english/research/publications/nytt-om-runer/>

Erschienen in den Jahrgängen 1986–2004. Auf der Homepage ist auch eine Bibliographie der Runologie für die Jahre 1995–2012 verfügbar.

Sagaliteratur

Das **maßgebliche Überblickswerk** zur Sagaliteratur insgesamt stellt immer noch Schier (1970) dar. Für das weitere Studium sollten orientierend die aktuellen Einführungskapitel zu den **einzelnen Saga-Genres** in Clover/Lindow (2005) oder McTurk (2007) herangezogen werden. Inhaltsangaben, Forschungsschwerpunkte und kurze Bibliographien zu **einzelnen Werken** finden sich in den speziell auf den skandinavischen Raum ausgerichteten Lexika unter „Allgemeine Nachschlagewerke und Handbücher“ sowie in *KNLL* und zum Teil auch im *RGA*.

Einführungen

Mundal, Else (2007): „Sagaliteratur“. In: Haugen, Odd Einar (Hg.): *Altnordische Philologie*. Norwegen und Island. Berlin etc.: de Gruyter, S. 341–390.

Kompaktes Einführungskapitel mit Fokus auf die norwegischen Saga-Genres.

Schier, Kurt (1970): *Sagaliteratur*. Stuttgart: Metzler.

Standardwerk zur Sagaliteratur. Wegen seines vornehmlich beschreibenden Charakters auch heute noch verwendbarer Überblick über die einzelnen Genres der Sagaliteratur und die häufigsten mit ihnen verbundenen Forschungsfragen.

Editionen

Det Arnamagnæanske Institut København (Hg.) (1958-): *Editiones Arnemagnæanæ*. København: Reitzel.

Enthält die beiden Serien A und B, abgekürzt Ea A und Ea B. Maßgebliche kritische Textausgaben zuvor meist unedierter Texte. Insbesondere, aber nicht ausschließlich Sagas.

heimskringla.no

Digitalisierungen von alten, inzwischen gemeinfreien Editionen altnordischer Texte, insbesondere Sagas, und alten wie neuen Übersetzungen in alle skandinavischen Sprachen. Kontinuierlich im Wachstum.

Íslenzk fornrit. 1933–. Reykjavík: Hið Íslenzka Fornritafélag.

Abkürzungen: *ÍF* und *IF*. Ausgabe von Sagas und historischen Quellen. Varianten nur in begrenzter Auswahl, daher bieten die älteren Bände nicht für alle Forschungsfragen das geeignete Ausgangsmaterial. Aufgrund der normalisierten Schreibweise als Studienbücher gut verwendbar.

Rit. 1972–. Reykjavík: Stofnun Árna Magnússonar á Íslandi.

Das isländische Pendant zu den *Editiones Arnemagnæanæ*.

Samfund til Udgivelse af gammel nordisk Literatur. 1880–1976. Kopenhagen: Jørgensen.

Abkürzung: *STUAGNL*. Kritische Ausgaben von Texten aus verschiedenen Gattungen der altnordischen Literatur, insbesondere der Sagaliteratur. Insgesamt 67 Bände.

Übersetzungen

heimskringla.no

Digitalisierungen von alten, inzwischen gemeinfreien Editionen altnordischer Texte, insbesondere Sagas, und alten wie neuen Übersetzungen in alle skandinavischen Sprachen. Kontinuierlich im Wachstum.

Niedner, Felix (Hg.) (1963–1967): *Thule*. Düsseldorf-Köln etc.: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Umfassendste deutschsprachige Sammlung von Übersetzungen. Jedoch mitunter verkürzend oder sehr frei. Neuauflage der Ausgabe von 1912–1930.

Schier, Kurt (Hg.) (1996–1999): *Saga*. Bibliothek der altnordischen Literatur. München: Diederichs.

Aktuelle und textnahe deutschsprachige Übersetzungen verschiedener Texte der Sagaliteratur. Mit Einleitungen und Kommentaren. Die Reihe ist unvollständig und wird nicht weiter fortgesetzt. Es sind acht Bände erschienen.

Bödl, Klaus (Hg.) (2011): *Isländersagas*. Frankfurt am Main: Fischer.

Aktuelle deutschsprachige Übersetzungen eines Großteils der Isländersagas in vier Bänden mit sehr lesenswertem Kommentarband.

Paläographie und Kodikologie

Neben den **Einführungskapiteln** von Haugen (2007) und Jørgensen (2007) ist **ergänzend** Schneider (1999) zu empfehlen, auch wenn sich die Detailinformationen nur auf den deutschsprachigen Raum beziehen. Knappe, aber inhaltsreiche Artikel für die **Schriftgeschichte der nordischen Länder** finden sich neben den unten aufgeführten Einzeldarstellungen auch im ersten Band von *The Nordic Languages* (= HSK 22,1).

Einführungen

Haugen, Odd Einar (2007): „Paläographie“. In: Ders. (Hg.): *Altnordische Philologie*. Norwegen und Island. Berlin etc.: de Gruyter, S. 223–274.

Allgemeinverständliche, praktische Einführung in die altwestnordische Paläographie.

Jørgensen, Jon Gunnar (2007): „Handschriften- und Archivkunde“. In: Haugen, Odd Einar (Hg.): *Altnordische Philologie*. Norwegen und Island. Berlin etc.: de Gruyter, S. 34–98.

Allgemeinverständliche Einführung in die altwestnordische Handschriften- und Archivkunde.

Schneider, Karin (1999): *Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten*. Eine Einführung. Tübingen: Niemeyer.

Einführung in die deutsche Paläographie und Handschriftenkunde, die aber auch als allgemeine Einführung benutzt werden kann.

Einzelne Länder und Gebiete

Benediktsson, Hreinn (1965): *Early Icelandic Script*. As illustrated in vernacular texts from the twelfth and thirteenth centuries. Reykjavik: The Manuscript Institute of Iceland.

Anspruchsvolle Darstellung der mittelalterlichen isländischen Schrift aus linguistischer Perspektive.

Jansson, Sam (1943): *Danmark og Sverige*. Palaeografi A. Stockholm etc.: Bonnier etc.

Darstellung der schwedischen Schriftgeschichte.

Kroman, Erik (1943): *Skriftens Historie i Danmark fra Reformation en til Nutiden*. Kopenhagen: Hagerup.

Darstellung der dänischen Schriftgeschichte.

Seip, Didrik Arup (1954) *Norge og Island*. Palaeografi B. Stockholm etc.: Bonniers etc.

Chronologische Darstellung der norwegischen und isländischen Schriftgeschichte. Weniger systematisch als Benediktsson (1965).

Sigurðsson, Gísli (Hg.) (2004): *The Manuscripts of Iceland*. Reykjavík: Árni Magnússon Institute.

<http://www.handritinheima.is>

Allgemeinverständliche und reich illustrierte Einführung zu den isländischen Handschriften. Begleitend dazu gibt es eine Internetseite auf Isländisch mit deutscher und englischer Übersetzung.

Svensson, Lars (1974): *Nordisk paleografi. Handbok med transkriberade och kommenterade skriftprov*. Lund: Studentlitteratur.

Darstellung der Paläographie des gesamten nordischen Raums bis in die neuere Zeit.

Faksimiles

Landsbókasafn Íslands (2009–): *Handrit.is*. Reykjavík: Háskóli Íslands.

<http://handrit.is/>

Katalog aller Handschriften des handritadeild Landsbókasafns Íslands, der Stofnun Árna Magnússonar í íslenskum fræðum in Reykjavík und der Arnamagnæanske Samling in Kopenhagen. Teilweise sind Faksimiles verfügbar.

Collijn, Isak; Wessén, Elias (1943–1967): *Corpus codicum Suecicorum medii aevi*. Kopenhagen: Munksgaard.

Abkürzung: CCS. Schwedische Handschriften des Mittelalters.

Corpus codicum Danicorum medii aevi. 1960–1973. Kopenhagen: Munksgaard.

Abkürzung: CCD. Dänische Handschriften des Mittelalters.

Corpus codicum Norvegicorum medii aevi. 1950–. Oslo: Selkapet til Utgivelse av Gamle Norske Håndskrifter.

Abkürzung: CCN. Norwegische Handschriften des Mittelalters.

Early Icelandic Manuscripts in Facsimile. 1958–1993. Kopenhagen: Rosenkilde & Bagger.

Abkürzung: EIM. Isländische Handschriften des Mittelalters.

Kålund, Peder Erasmus Kristian (1907): *Palæografisk atlas*. Kopenhagen: Gyldendal.

Einzelseiten aus wichtigen isländischen und norwegischen Handschriften mit Transkription.

Munksgaard, Einar (Hg.) (1930–1956): *Corpus codicum Islandicorum medii aevi*. Kopenhagen: Munksgaard.

Abkürzung: CCI. Isländische Handschriften des Mittelalters.

Handbücher

Cappelli, Adriano (1996): *Dizionario di abbreviature latine ed italiane*. Usate nelle carte e codici specialmente del medio-evo riprodotte con oltre 14000 segni incisi. Mailand: Hoepli.

Handbuch für Abkürzungen in mittelalterlichen italienischen und lateinischen Handschriften.

Bibliographie

Arnarnagnaean Summer School in Manuscript Studies (2015): *Scandinavian Manuscripts and Manuscript Culture*. Reading List. Reykjavik; Kopenhagen: Háskóli Íslands; Københavns Universitet.

<http://www.arnarnagnaean.org/index.php/bibliography>

Einführungsbibliographie zur allgemeinen und altskandinavistischen Paläographie, Kodikologie und Handschriftenkultur.

Editionsphilologie

Eine erste Einführung in die **Editionsphilologie für Altnordisten** ist Haugen (2007). Eine **Einführung in die Terminologie** ist Maas (1960). Driscoll (2010) diskutiert Grundgegangenen der jüngsten Schule der Editionsphilologie, der *new philology*, für ein altskandinavistisches Publikum. Erste **elektronische Editionen altnordischer Texte** bietet das *Menota*-Projekt.

Einführungen

Haugen, Odd Einar (2007): „Textkritik und Textphilologie“. In: Ders. (Hg.): *Altnordische Philologie*. Berlin etc.: de Gruyter, S. 99–145.

Sehr übersichtliche Einleitung in die Prinzipien der für die Altskandinavistik wichtigsten Schulen der Text-Edition.

Maas, Paul (1960): *Textkritik*. 4. Auflage. Leipzig: Teubner.

Die klassische Einführung in die Editionsphilologie.

New Philology

Driscoll, Matthew James (2010): „The Words on the Page: Thoughts on philology, old and new“. In: Quinn, Judy; Lethbridge, Emily (Hgg.): *Creating the Medieval Saga*. Versions, variability, and editorial interpretations of Old Norse saga literature. Odense: Syddansk Universitetsforlag, S. 85–102.

Erläuterung der Grundgegangenen der jüngsten Schule der Editionsphilologie, der *new philology*, für ein altskandinavistisches Publikum.

Elektronische Edition

Medieval Nordic Text Archive

<http://www.menota.org/>

Elektronische Editionen altnordischer Texte auf XML-Basis.

Bibliographie

Arnamagnæan Summer School in Manuscript Studies (2015): *Scandinavian Manuscripts and Manuscript Culture*. Reading List. Reykjavík; Kopenhagen: Háskóli Íslands; Københavns Universitet.

<http://www.arnamagnaeaan.org/index.php/bibliography>

Einführungsbibliographie zur allgemeinen und altskandinavistischen Paläographie, Kodikologie und Handschriftenkultur.

Zeitschriften

Altskandinavistische Aufsätze werden nicht nur in Zeitschriften mit reinem (alt-)skandinavistischem Themenumfang veröffentlicht, sondern auch in **fächerübergreifenden Zeitschriften**. Einige dieser Zeitschriften sind in dieser Liste mit aufgenommen. **Eine sehr umfassende Übersicht** über skandinavistische Zeitschriften im Allgemeinen bietet die unten angegebene Bibliographie von Storskog. Die „Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke“ (**ISSN**) ist eine Kennziffer, mit der Zeitschriften (und Schriftenreihen) eindeutig identifiziert werden. Da einige Zeitschriftentitel in elektronischen Bibliothekskatalogen zu einer Vielzahl von Treffern führen können, die nicht auf die Zeitschrift verweisen, hilft die Suche nach der ISSN, den Standard der Zeitschrift (und womöglich digital verfügbare Artikel) zielsicher zu finden.

Bibliographie

Camilla Storskog (ohne Jahr): „Scientific journals in Scandinavian Studies. An (incomplete) overview“. Verfügbar auf *skandinavistik.org*.

<http://skandinavistik.org/forschung/Scientific%20journals%20in%20Scandinavian%20Studies.doc>

Sehr umfassende Bibliographie skandinavistische Zeitschriften im Allgemeinen.

Organe

Acta Philologica Scandinavica; ISSN: 0001-6691.

<https://dsl.dk/publication?id=330>

Die Zeitschrift bestand nur in den Jahrgängen 1928–1931.

Alvíssmál; ISSN: 0942-4555.

<http://www.vwb-verlag.com/reihen/Periodika/alvisma1.html>

Die Zeitschrift besteht seit dem Jahrgang 1992 und ist bislang nur bis zum Jahrgang 2004 verfügbar. Beiträge auf Deutsch, Englisch und den skandinavischen Sprachen.

Arkiv för nordisk filologi; ISSN: 0066-7668.

<http://www.sol.lu.se/en/anf/>

Abkürzung: *ANF*. Beschränkt auf Altskandinavistik.

Arv: The Yearbook of Scandinavian Folklore. ISSN: 00668176.

Homepage: <http://www.hf.uio.no/ikos/forskning/publikasjoner/tidsskrifter/arv/>

Digitalisierte Artikel: <http://www.kgaa.nu/tidsskrift.php?id=6>

Titelkurzform: *Arv*. Beinhaltet relativ gesehen häufiger Beiträge zu Mythologie und Magie. Sechs Monate nach dem Druck werden alle Beiträge auch digital verfügbar gemacht.

Collegium Mediaevale: Interdisciplinary Journal of Medieval Research; ISSN: 0801-9282.

http://web.novus.no/Novus_tidsskrifter/CM.html

European Journal of Scandinavian Studies; ISSN 2191-9399, e-ISSN 2191-9402.

<http://www.degruyter.com/view/j/ejss>

Abkürzung: *EJSS*. Fortführung der Zeitschrift *skandinavistik* unter neuem Namen. Die Beiträge sollten über den Zugang der jeweils örtlichen Universitätsbibliothek online verfügbar sein.

Folklore; ISSN: 0015-587X, e-ISSN: 1469-8315 .

<http://www.tandfonline.com/loi/rfol20>

Frühmittelalterliche Studien; ISSN: 0071-9706.

<http://fruehmittelalter.uni-muenster.de/fmst>

Abkürzungen: *FMS* und *FMSt*. Auf der Webseite sind die bibliographischen Daten zu allen Beiträgen einsehbar.

Gripla; ISSN: 1018-5011.

<http://www.arnastofnun.is/page/gripla>

Beiträge vor allem auf Englisch und Isländisch.

Journal of English and Germanic Philology; ISSN: 03636941

Homepage: <http://www.press.uillinois.edu/journals/jegp.html>

Frei verfügbare Artikel bis Jg. 1922: <http://www.jstor.org/action/showPublication?journalCode=jenglgermphil>

Abkürzung: *JEGP*.

Maal og Minne; ISSN: 0024-855X.

<http://www.idunn.no/maal>

Beiträge auf Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Englisch und Deutsch.

Mediaevistik; ISSN: 0934-7453, e-ISSN: 2199-806X.

Homepage:

<http://www.peterlang.com/index.cfm?event=cmp.ccc.seitenstruktur.detailseiten&seitentyp=subscription&pk=1433>

Digitalisierte Artikel: <http://www.ingentaconnect.com/content/plg/med>

Dies ist die einzige Zeitschrift, die Arbeiten von sehr großem Umfang publiziert (bis a. 100 Druckseiten), also etwa in der Länge von Master- bzw. Magister-Arbeiten, die hier manchmal publiziert wurden. In der Publikationslänge folgt darauf wahrscheinlich *Gripla* mit Beiträgen von bis zu ca. 50 Druckseiten Umfang.

Neophilologos; ISSN: 0028-2677, e-ISSN: 1572-8668.

<http://link.springer.com/journal/11061>

Nordica Bergensia; ISSN: 0804-5372.

Nytt om runer: Meldingsblad om runeforskning; ISSN: 1890-5692.

<http://www.khm.uio.no/english/research/publications/nytt-om-runer/>

Erschienen in den Jahrgängen 1986–2004. Auf der Homepage ist auch eine Bibliographie der Runologie für die Jahre 1995–2012 verfügbar.

Opuscula; ISSN: 0067-7841.

http://nfi.ku.dk/publikationer/trykte_serier/opuscula/

Die vermutlich am sorgfältigsten redigierte Zeitschrift in der Altskandinavistik. Sie erscheint unregelmäßig alle zwei bis sechs Jahre. Bei der ISSN handelt es sich um die Nummer der Reihe Bibliotheca Arnarnagaeana, in deren Rahmen die Zeitschrift veröffentlicht wird.

Publications of the Modern Language Association of America; ISSN: 1938-1530.

Homepage: <https://www.mla.org/Publications/Journals/PMLA>

Repository: <http://www.jstor.org/journals/00308129.html>

Abkürzung: PLMA.

Saga Book of the Viking Society for Northern Research; ISSN: 0305-9219.

<http://www.vsnr.org/saga-book/>

Titelkurzform: *Saga Book*; Abkürzung: SBVS. Erschienen sind die Jahrgänge 1895–2009. Der aktuelle Jahrgang 2012 ist seit über zwei Jahren für 2013 angekündigt. Auf der Webseite ist ein Index für die Jahrgänge bis 2004 verfügbar.

Saga och Sed; ISSN: 0586-5360.

Scandinavian Studies; ISSN: 0036-5637.

<http://scandinavianstudy.org/our-journal/>

Scripta Islandica; ISSN: 0582-3234.

<http://www.nordiska.uu.se/island/scripta>

Beschränkt auf westnordische Themen. Beiträge auf Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Englisch und Deutsch. Seit dem Jahrgang 2012 ist die Zeitschrift im Open Access digital verfügbar.

skandinavistik (siehe *European Journal of Scandinavian Studies*); ISSN 2191-9399, e-ISSN 2191-9402.

<http://www.degruyter.com/view/j/ejss>

Inzwischen umbenannt in *European Journal of Scandinavian Studies* (Abkürzung: EJSS).

Skírnir; ISSN: 0256-8446.

http://timarit.is/view_page_init.jsp?publd=59&lang=is

Die Jahrgänge 1827–1940 sind digitalisiert frei verfügbar.

Speculum; ISSN: 0038-7134; e-ISSN: 2040-8072.

Homepage: <http://www.medievalacademy.org/?page=Speculum>

Repository: <http://www.jstor.org/journal/speculum>

Viking and Medieval Scandinavia; ISSN: 1782-7183.

<http://www.brepolonline.net/loi/vms>

Abkürzung: *VMS*.